

Liebe

Nur fühlen
was sonst
sonst nichts

Erklärung von Liebe 2

Ein Halm
Nähe
der letzten Amsel
unterm Baum
erwächst Ahnung
von unmöglichem
Klang
am Anfang
der gefalteten Welt
halte
ich
den feinen Ton
der dich schmerzt
mit Blättern
der großen Mutter
bedeckt

Auf deiner Wiese
will ich liegen
margeritenweiß
bepudert
durch die Asche
graben
nach dem
Gestern
verlorener Jahre
suchen
bis ich
uns finde

... was du mir bist
ist die Ruhe
meiner Landschaft
beim letzten Strich
gemalt im Abendleuchten
hörst du
das Flüstern der Birken
und ich schnurre dazu
wie deine dritte Katze –
mild ...

Erklärung von Liebe 44

Was an dir
schön ist
erinnert sich
immer
–
haftet
hinterm Herzen
pulsiert im Wind
wie eine gute Wendung
des Zufalls
bleibst du eine Biegung
in mir

Drei Fragen zur Lyrik

Welcher Art war Ihre erste Begegnung mit Lyrik?

Im DDR-Deutschunterricht gab es die Aufgabe: „Wähle ein Gedicht zur Rezitation! Schillers Handschuh oder Goethes Fäuste.“ Ich wählte Schiller.

Was macht Lyrik für Sie bedeutsam?

Ihr Klang.

Wer darf Ihre Gedichte zuerst lesen?

Meine Herzensmenschen.

Kurzvita:

Jana Freiberg, 50 Jahre alt, lebt mit ihrer Familie in einem kleinen Thüringer Dorf. Sie ist freie Theaterpädagogin mit dreißigjähriger inklusiver Theatererfahrung und Physiotherapeutin mit eigener Praxis.